
Sozialstaat Deutschland?

1. Wie alt sind Sie?

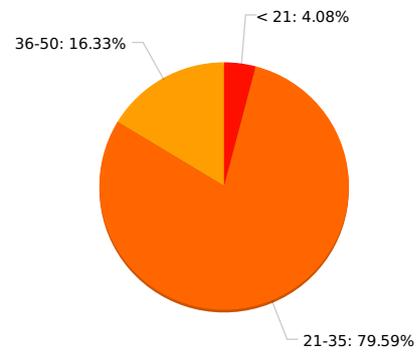
Anzahl Teilnehmer: 49

2 (4.1%): < 21

39 (79.6%): 21-35

8 (16.3%): 36-50

- (0.0%): > 50



2. In welchem Bundesland sind Sie derzeit Wohnhaft?

Anzahl Teilnehmer: 49

1 (2.0%): **Baden-Württemberg**

1 (2.0%): **Bayern**

26 (53.1%): **Berlin**

- (0.0%): **Brandenburg**

1 (2.0%): **Bremen**

- (0.0%): **Hamburg**

3 (6.1%): **Hessen**

2 (4.1%): **Mecklenburg-Vorpommern**

1 (2.0%): **Niedersachsen**

13 (26.5%): **Nordrhein-Westfalen**

- (0.0%): **Rheinland-Pfalz**

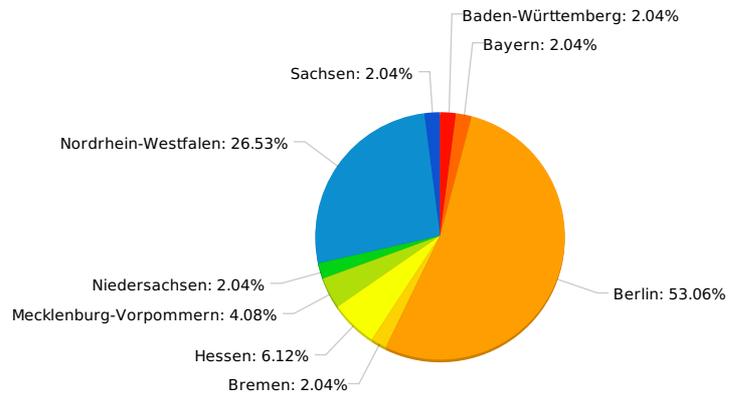
- (0.0%): **Saarland**

1 (2.0%): **Sachsen**

- (0.0%): **Sachsen-Anhalt**

- (0.0%): **Schleswig-Holstein**

- (0.0%): **Thüringen**



3. Geburtsland?

Anzahl Teilnehmer: 49

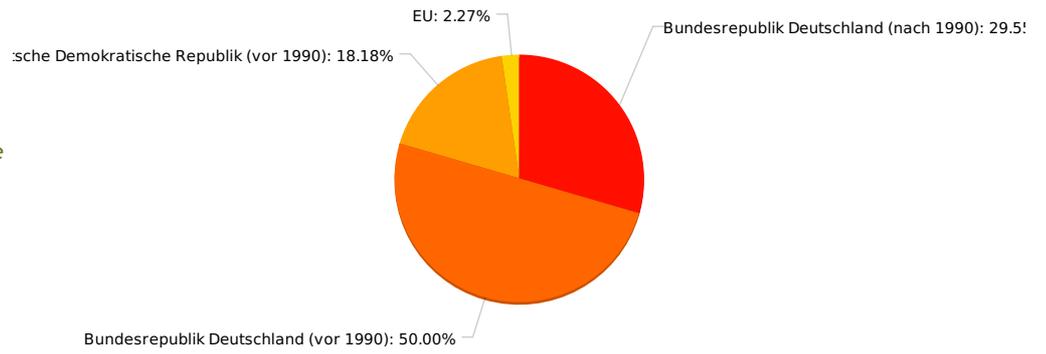
13 (26.5%): Bundesrepublik
Deutschland (nach 1990)

22 (44.9%): Bundesrepublik
Deutschland (vor 1990)

8 (16.3%): Deutsche Demokratische
Republik (vor 1990)

1 (2.0%): EU

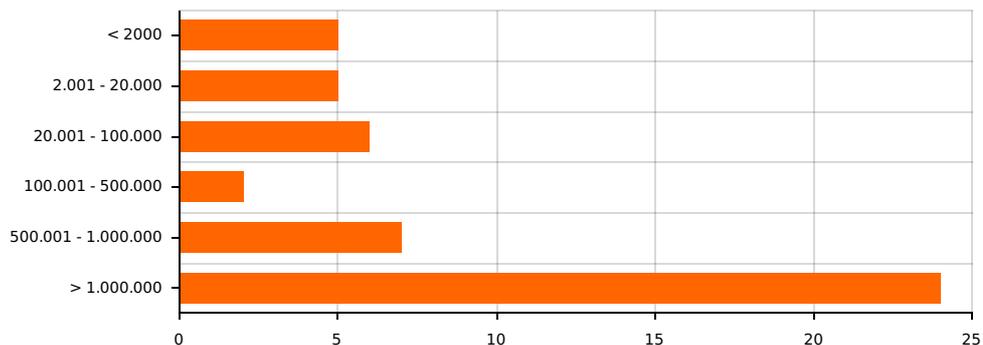
- (0.0%): Sonstige



4. Wie groß ist Ihr derzeitiger Wohnort?

Anzahl Teilnehmer: 49

- 5 (10.2%): < 2000
- 5 (10.2%): 2.001 - 20.000
- 6 (12.2%): 20.001 - 100.000
- 2 (4.1%): 100.001 - 500.000
- 7 (14.3%): 500.001 - 1.000.000
- 24 (49.0%): > 1.000.000



5. Höchster bisher erreichter Schulabschluss?

Anzahl Teilnehmer: 49

- (0.0%): Keiner

1 (2.0%): Hauptschulabschluss

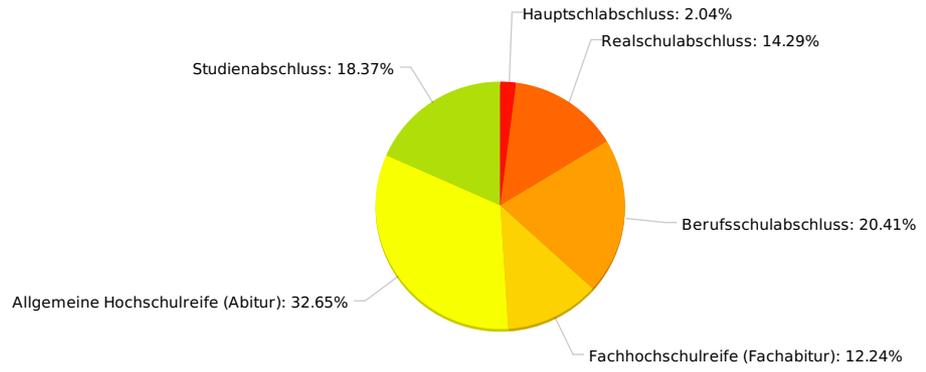
7 (14.3%): Realschulabschluss

10 (20.4%): Berufsschulabschluss

6 (12.2%): Fachhochschulreife
(Fachabitur)

16 (32.7%): Allgemeine
Hochschulreife (Abitur)

9 (18.4%): Studienabschluss



6. Was ist Ihr derzeitiger Status?

Anzahl Teilnehmer: 49

5 (10.2%): Arbeitssuchend

16 (32.7%): Angestellt

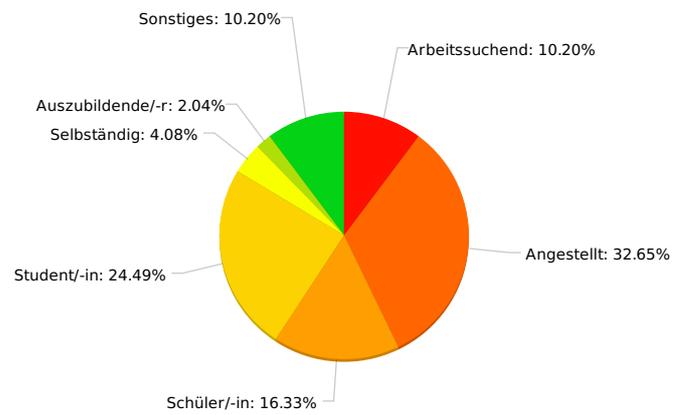
8 (16.3%): Schüler/-in

12 (24.5%): Student/-in

2 (4.1%): Selbständig

1 (2.0%): Auszubildende/-r

5 (10.2%): Sonstiges

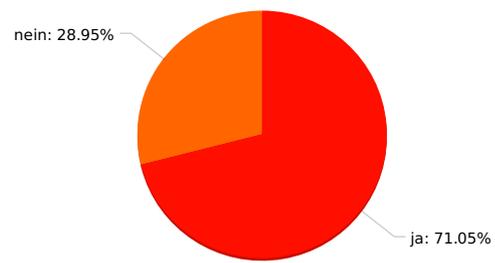


7. Hatten Sie bereits Kontakt zu der Insitution „Jobcenter“?

Anzahl Teilnehmer: 38

27 (71.1%): ja

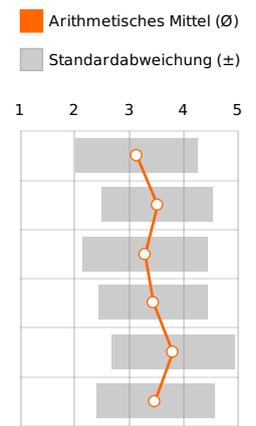
11 (28.9%): nein



8. Bitte bewerten Sie folgende Bereiche gemäß Ihrer Erfahrung/Meinung.

Anzahl Teilnehmer: 35

	Sehr gut (1)		Gut (2)		Neutral (3)		Schlecht (4)		Sehr Schlecht (5)		Keine Beurteilung (0)		Σ	Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%			
Respektvoller Umgang	1x	2,86	8x	22,86	9x	25,71	6x	17,14	4x	11,43	7x		3,14	1,11	
Persönliche Hilfe	1x	2,94	4x	11,76	5x	14,71	14x	41,18	3x	8,82	7x		3,52	1,01	
Kompetenz der sachbearb...	-	-	9x	25,71	8x	22,86	5x	14,29	6x	17,14	7x		3,29	1,15	
Gerechtfertigkeit der Han...	1x	2,86	1x	2,86	16x	45,71	3x	8,57	6x	17,14	8x		3,44	1,01	
Hilfe bei der Berufsvermi...	1x	2,86	2x	5,71	7x	20,00	7x	20,00	9x	25,71	9x		3,81	1,13	
Kosten-Leistungs-Faktor	1x	2,86	3x	8,57	9x	25,71	7x	20,00	5x	14,29	10x		3,48	1,08	



9. Was halten Sie von Arbeitslosengeld?

Anzahl Teilnehmer: 36

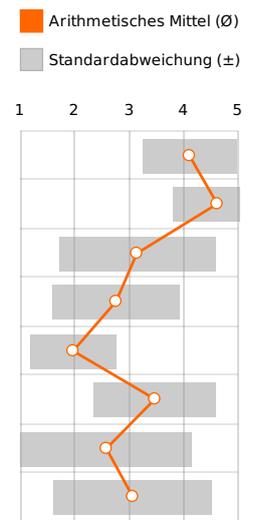
	deutlich zu hoch?		deutlich zu hoch?		angemessen?		gering?		deutlich zu gering?		generell ungerechtfertigt?			
	(1)		(2)		(3)		(4)		(5)		(0)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
Halten Sie die Höhe der f...	1x	2,78	2x	5,56	13x	36,11	12x	33,33	6x	16,67	2x		3,59	0,96



10. Was halten Sie von folgenden Verbesserungsvorschlägen für das ALG II?

Anzahl Teilnehmer: 37

	Sehr Gut (1)		Gut (2)		Mittel (3)		Schlecht (4)		Sehr schlecht (5)		Keine Beurteilung (0)		Σ	Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%			
Keine Veränderung	-	-	1x	2,86	7x	20,00	11x	31,43	12x	34,29	4x		4,10	0,87	
Ersatzlose Streichung	-	-	2x	5,71	1x	2,86	5x	14,29	26x	74,29	1x		4,62	0,82	
Vereinfachung des Arbeit...	4x	11,76	6x	17,65	6x	17,65	4x	11,76	7x	20,59	7x		3,15	1,43	
Erhöhung der Leistungen	4x	11,11	13x	36,11	7x	19,44	7x	19,44	3x	8,33	2x		2,76	1,18	
Vereinfachung der Vorgab...	8x	22,22	21x	58,33	4x	11,11	-	-	1x	2,78	2x		1,97	0,80	
Kein Maximalbetrag bei N...	1x	2,78	7x	19,44	8x	22,22	11x	30,56	7x	19,44	2x		3,47	1,13	
Einführung eines „Bedin...	12x	33,33	6x	16,67	3x	8,33	5x	13,89	6x	16,67	4x		2,59	1,58	
Pflichttätigkeiten von AL...	7x	18,92	5x	13,51	11x	29,73	3x	8,11	9x	24,32	2x		3,06	1,45	



11. Was kritisieren Sie am jetzigen System (bezogen auf das Jobcenter)?

Anzahl Teilnehmer: 17

Antworten:

- - Jobcenter-Mitarbeiter haben Zeitverträge; - Stures beharren auf eine abgeschlossene Ausbildung, obwohl der Arbeitslose kein Interesse an dem Beruf (mehr) hat
- - "Zwangsmaßnahmen", die kaum bei der Wiedereingliederung in den 1. Arbeitsmarkt behilflich sind, mit darauf folgender Sanktion, wenn man diese ablehnt
- schlechte Erreichbarkeit von Sachbearbeitern und oftmals fehlende Kompetenz dieser
- Recht auf ein selbstbestimmtes Leben nur eingeschränkt möglich
- keine Beurteilung
- - zu wenig Motivation seitens der Angestellten für die Jobsuchenden
- Keine Streichung der Luxusgüter wie Zigaretten oder Alkohol für Empfänger des Arbeitslosengeld 2
- Umgang mit Klienten (unhaltbare Forderungen), chaotische Organisationsstrukturen, schlecht ausgebildete Mitarbeiter, falsches Menschenbild eines Klienten
- - zu starre Vorgaben - man fällt sehr schnell durch das Raster, wenn man mit seinem Lebensentwurf nicht in den Rahmen passt
- Verbessert nachweislich nicht die Lage der Arbeitssuchenden
- Führt im Gegensatz eher zu Isolation und gar Depression, da absolut demotivierend
- Ungerecht
- Viel zu kompliziert und zu hoher bürokratischer Aufwand
- Erhöht die Armut in Deutschland
- Ich habe persönlich keine Hilfe bekommen, sondern mir wurde nur mit Sanktionen gedroht und unterstellt ich würde lügen
- schlecht organisiert
- kompetenz bei Mitarbeitern nicht vorhanden (aber auch schlecht möglich da Sortierung nicht nach Berufssparten sondern alphabetisch nach Namen der Klienten)
- unfreundlich
- voreingenommen
- unengagiert
- - lückenlose Durchleuchtung der Betroffenen
- riesiger bürokratischer Aufwand
- geht nicht genug auf die Bedürfnisse der Menschen bei der Vermittlung ein
- Verbot zu reisen bei Bezug von ALG 2
- zu wenig Geld für Alleinerziehende mit Kindern
- dass z.B. Hausbesitzer erst ihr Haus verkaufen müssen um ALG 2 zu beziehen - selbst wenn sie darauf noch Schulden haben
- Sparten-/Schubladendenken. Keine Chance für Menschen mit eher non-konformen Werdegang ("Quereinsteiger") oder sehr spezialisierten Bereichen (die Stellen werden offensichtlich nicht gemeldet). Drucksituation auf Arbeitnehmer nimmt mit mangelnder Qualifikation zu.
- Keine Hilfe bei beruflicher Umorientierung
- Anträge werden zu langsam bearbeitet aber wenn das Jobcenter Geld möchte oder Leistungen muss es sofort sein
- jeder Mitarbeiter kann tun und lassen was ihm gefällt, keine festen Regelungen
- Arroganz der Mitarbeiter, willkürliche Terminänderungen
- - die gesamte Sanktionspraxis
- dass man nicht die Weiterbildungen kriegt, die einen wieder in Tätigkeit bringen
- die ständige Angst, mit der man als Betroffener leben muss: Vor Sanktionen, vor Schikanen, vor Einstellungen der Zahlungen...
- dass man in Zeitarbeitsfirmen abgeschoben werden soll, obwohl diese Art des Hoppings nicht für jedermann etwas ist
- dass es gar nicht um Vermittlung in Arbeit geht
- bei Ein Euro Jobs, dass man das nicht freiwillig machen kann, sondern auch nur unter Androhung von Sanktionen
- generell der Umgang mit erwerbslosen Menschen
- Erwerbslose Menschen = Freiwild
- die Respektlosigkeit
- Sachen wie die Weihnachtsmarktverlust von Erwerbslosen, damit die bei Firmen arbeiten dürfen wie Sklaven, kriegen kein Geld
- Regelsatz zu niedrig, reicht nicht fürs Leben
- dass längerfristig Kranke genötigt werden, alle paar Wochen anzutreten oder teure Fantasiebescheinigungen vorzubringen
- Aufstocker in Ruhe lassen, denn die arbeiten ja schon
- - Hartz IV zu niedrig
- Jobvermittlung unzureichend
- System nicht an verschiedene Berufe angepasst (generell 10 eigenständige Bewerbungen vorlegen) auch wenn die Berufe saisonal abhängig sind.
- Rückantworten per Mail kriegt man oft nicht, wenn man telefonisch niemanden erreicht hat.
- Zuständigkeit nach Namen statt nach Berufen.
- Es wird zusehr verallgemeinert und zu wenig auf die Personen eingegangen

12. Was müsste ihrer Meinung nach am jetzigen System (Jobcenter) verbessert werden?

Anzahl Teilnehmer: 17

Antworten:

- -anstatt von Steuergeldern bezahlte unnütze Maßnahmen zu vermitteln lieber qualifizierende Lehrgänge unterstützen
- - gehört in der aktuell existierenden Form abgeschafft, da insgesamt verfassungswidrig (z.B. Kürzung des Regelsatzes geht unter Existenzminimum)
- keine beurteilung
- - Mehr Motivation für die Jobsuchenden
- Streichung der Luxusgüter für Hartz4-Empfänger (Dann muss sich keiner mehr beschweren, dass das Geld nicht reicht)
- Nur ein Sachbearbeiter auf einen Klienten. Es ist unmöglich, dass meine Akte über mehrere Tische geht (Datenschutzgesetz). Ein Sachbearbeiter sollte ansprechbar sein, nicht mehrere, da sich sonst keiner verantwortlich fühlt.
- Vollständiges vereinen von Jobcenter und Agentur für Arbeit.
Möglichst bleibende und langfristig begleitende Sachbearbeiter. Ähnlich einem Hausarzt könnte man *seinen* Berater über Jahre nach -rat und Karriereanregungen fragen. Schafft Vertrauen in die Institution und baut Stigmata ab.
- - mehr Handlungsfreiraum für die jeweiligen Sachbearbeiter, dass individuelle Fälle problembezogener gelöst werden können
- Gar nichts, es sollte abgeschafft werden und ernsthafte Alternativen in Betracht gezogen werden. Siehe bedingungsloses Grundeinkommen.
- antidiskriminierungs-
kompetenz-
dienstleistungs-
und
serviceschulungen

entsprechend geschulte berater nach berufssparten einsetzen

- Siehe oben -umkehren
- Gesetzliche Vorschrift zum Verbot jedweder anderer Arbeitsvermittlung oder Jobbörsen; alle freien Stellen müssten ausschließlich beim Joncenter gemeldet werden; besseres Vorgehen gegen untertarifliche "Einzelverträge"; Vereinfachung der Meldung von Rechtsbeugung durch Arbeitgeber.
- Man müsste mehr auf die einzelperson eingehen
- - Regelsatz erhöhen
- Sanktionen abschaffen
- den Leuten wieder mehr Respekt entgegenbringen
- die Leute nicht wie Aussätzige behandeln
- ihnen helfen, die passende Stelle zu finden, anstatt nur zu Drohen
- die Menschen als Kunden ansehen und nicht als letzter Dreck
- Kranke nicht zu nötigen, zu den Terminen zu kommen, wenn AU vorliegt
- keine teuren Fantasiebescheinigungen verlangen
- Aufstocker nicht schikanieren
- - Erhöhung des Hartz IV - Satzes
- Mehr Arbeitsvermittler, die haben jetzt wesentlich mehr Leute unter sich, als das geplant war.
- Zuständigkeit nach Berufen und nicht nach Namen.
- -Mehr Mitarbeiter
- Mehr Zeit/Kunde(?)

13. Sonstige Kommentare

Anzahl Teilnehmer: 5

Antworten:

- Grüße aus ´m Sauerland :)

- bzgl. bedingungsloses Grundeinkommen:

Ist ein tolles System, jedoch ist unsere Mentalität und die Fähigkeit soz. damit umzugehen noch nicht soweit, es würde zum jetzigen Moment scheitern. In 200 Jahren kann ich mir das bereits schon vorstellen.

- Die Frage nach "Kosten-/Nutzenfaktor" erschließt sich mir nicht; was das Jobcenter dem Steuerzahler exakt kostet, wird seltenst ausgewiesen und jemand, der dahinbestellt wird, hat so gut wie keine Kosten, da Fahrtkosten erstattet werden können.

- Die Mitarbeiter schulen, nicht mehr Sanktionen als das A und O ansehen.

- Keine weiteren Anmerkungen

14. Gesamturteil

Anzahl Teilnehmer: 35

	voll und ganz (1)		eher ja (2)		neutral (3)		eher nein (4)		überhaupt nicht (5)		keine Beurteilung (0)		
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ		
Halten Sie das Jobcenter ...	10x	28,57	8x	22,86	3x	8,57	7x	20,00	2x	5,71	5x	<div style="background-color: orange; width: 15px; height: 15px; display: inline-block; margin-right: 5px;"></div> Ø 2,43	<div style="background-color: gray; width: 15px; height: 15px; display: inline-block; margin-right: 5px;"></div> ± 1,36

■ Arithmetisches Mittel (Ø)
 Standardabweichung (±)

